



Wir blicken zurück: ein Jahr PANA O



Die Partnerschaft für Nachhaltigen Orangensaft feierte diesen Monat ihren ersten Geburtstag. Das ist ein Grund zum Feiern! Zwar begann die Geschichte der PANA O schon viel früher, aber im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2020 unterschrieben die acht Gründungsmitglieder die offizielle Gründungsurkunde. Unser gemeinsames Ziel: die Verbesserung der Menschen- und Arbeitsrechte im Orangensaftmarkt. Sicher, das Ziel scheint noch fern. Aus meiner Sicht ist aber der Weg das Ziel. Und die ersten wichtigen Schritte wurden unter meinem Vorsitz getan. Wir ziehen daher in diesem Papier ein positives Resümee und schauen in die Zukunft. Ich möchte aber schon an dieser Stelle den Staffelstab an die neue Vorsitzende Stephanie Nutzenberger von ver.di übergeben, der ich für die nächste Etappe viel Erfolg wünsche!

*Ihr Sebastian Köppel
Beckers Bester, Vorsitzender des Steuerungskreises 10/2020-10/2021*

Das Ziel der PANA O

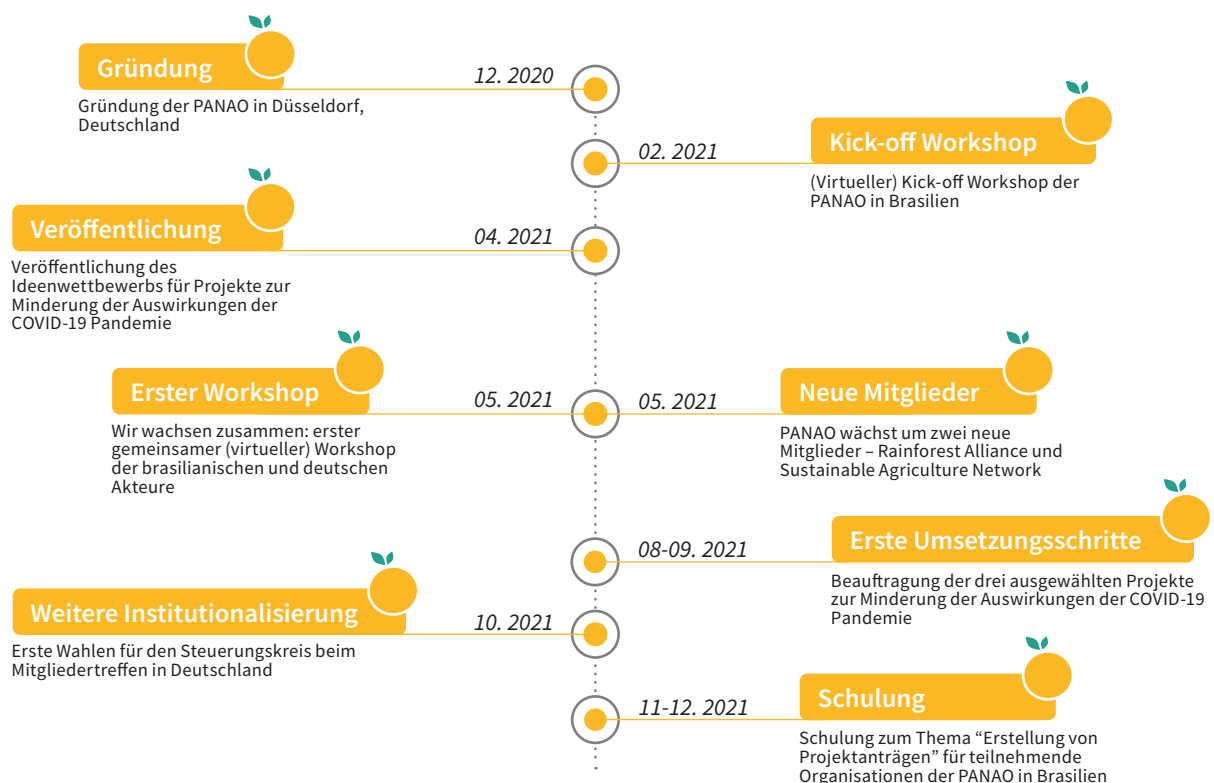
Nachhaltig produzierter Orangensaft soll zur Norm werden. Das heißt, dass seine Produktion wirtschaftlich, umweltfreundlich und sozialverantwortlich erfolgt. Insbesondere die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in der Orangensaftlieferkette sollen dauerhaft verbessert werden. Neben diesen sozialen und ökonomischen Aspekten setzt sich die PANA O auch zum Ziel, durch die nachhaltige Gestaltung der Orangensaftlieferkette, natürliche Ressourcen zu schonen und zu erhalten.

Die PANA O richtet ihren Fokus auf den größten Produzenten von Saftorangen, die für in Deutschland verkauften Orangensaft verwendet werden: Brasilien. Um das gemeinsam gesetzte Ziel zu erreichen, haben sich die Mitglieder der PANA O auf eine zweiphasige Roadmap verständigt. In der ersten Phase entwickeln und pilotieren sie Ansätze zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Erhöhung der Löhne und Einkommen. In der zweiten Phase sollen die pilotierten Ansätze skaliert und im Massenmarkt etabliert werden.

Um die Roadmap erfolgreich umzusetzen, werden in der PANA O alle relevanten Akteure der Lieferkette eingebunden; Arbeiter*innen bzw. ihre Vertretungen sind genauso einzubeziehen wie die großen Produzenten als auch der Einzelhandel in den Konsumentenländern.



Entwicklung und Ergebnisse



Die PANA0-Mitglieder



Fazit und Ausblick

Grundlagen wurden geschaffen

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des Strukturaufbaus. Neben dem Sekretariat in Deutschland hat das Sekretariat in Brasilien seine Arbeit aufgenommen.

In Deutschland haben die Mitglieder ihre Prozesse finalisiert und damit die Basis für ihre Zusammenarbeit geschaffen. Zusätzlich zu den Grundlegendokumenten einigten sich die Mitglieder auf eine so genannte „Theory of Change“ (Makroebene), die durch ein Wirkungsmodell (Mesoebene) und schließlich durch einen Arbeitsplan (Mikroebene) komplettiert wurde. In letzterem hat die PANA0 Zielergebnisse und damit zusammenhängende Meilensteine entwickelt.

In Brasilien wurde wichtige Aufbauarbeit geleistet: Neben dem Kontakt zu relevanten Stakeholdern wurden monatliche virtuelle Treffen und Workshops zur Diskussion über Ziele, Arbeitsweise und Struktur etabliert.

Ausbau der Strukturen

Nachdem die Grundlagen geschaffen wurden, sollen die Strukturen in Deutschland und Brasilien im ersten Halbjahr 2022 weiter aufeinander abgestimmt werden. Ein weiterer wichtiger Baustein ist der Ausbau der Partnerstruktur. Bislang gibt es nur in Deutschland eine formalisierte Mitgliederstruktur. Für ein Gelingen ist es aber wichtig, dass einerseits brasilianische Akteure aller Akteursgruppen verstärkt eingebunden werden und andererseits der bisherige Partnerstamm weiter ausgebaut wird. Als Basis dient eine umfassende Analyse und ein Mapping der gesamten Orangensaftlieferkette. So ist es im Hinblick auf die Repräsentanz relevanter Akteure das Ziel der PANA0, deutlich stärker zu werden.

Der nächste Schritt: Pilotierungen

Vor allem richtet die PANA0 im kommenden Jahr ihren Blick auf die praktische Umsetzung. Die drei Pilotprojekte, die bereits 2021 starteten, werden durch weitere ergänzt. Dafür werden vorab die Problemfelder bestätigt, an denen die PANA0 arbeiten möchte. Ziel ist es, am Ende der Pilotierungen die Erkenntnisse zu skalieren und damit in die Phase 2 der Roadmap einzutreten.

Projekt Sekretariat PANA0

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Vera Köppen
info@panao.org
www.panao.org

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Unterstützt durch

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH